

Neue virtuelle Plattform schafft neue Partnerschaften



Vernetzung auf allen Ebenen

Doch nicht nur Labore und Behandelnde sollen vernetzt werden, sondern auch Maschinen und Materialien – so werden beispielsweise Materialverfügbarkeiten oder zukünftig auch Betriebsmodi von Fräsmaschinen sowie viele andere relevante Faktoren eines dentalen Herstellungsprozesses abrufbar sein. Somit können mit AG.Live sämtliche digitale Aktivitäten im Blick behalten werden – an einem Ort, von überall her und jederzeit. Amann Girrbach möchte damit ein Netzwerk optimieren als auch neuer Partnerschaften entstehen lassen. Die Netzwerkteilnehmenden werden effizienter zusammenarbeiten, sich auf ihre Stärken konzentrieren und sich somit besser am Markt positionieren können.

Bei Amann Girrbach dreht sich alles darum, Labore in der Organisation digitaler dentaler Workflows zu unterstützen. Mit der digitalen Plattform AG.Live erreicht dieses Vorhaben eine neue Dimension. AG.Live hilft Zahntechnikerinnen und Zahntechnikern, alle digitalen Tätigkeiten lokal zu verwalten und mit einem immer größer werdenden globalen Netzwerk digital arbeitender Dentalfachleute zu vernetzen.

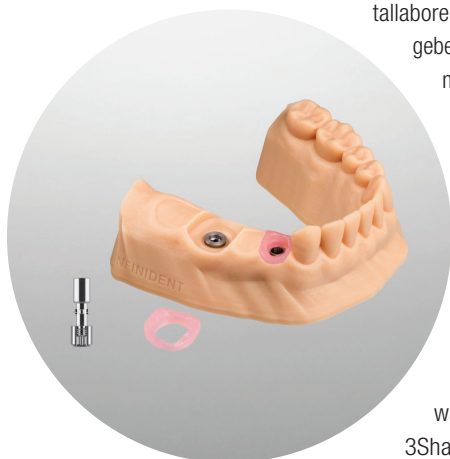
Im Zentrum der Plattform, die das bisherige C3-Kundenportal ablöst, steht das Patientenfall-Management – hier wird der Patientenfall digital angelegt, verwaltet und bearbeitet. Patientenfälle können mit Partnerlaboren zur Weiterbearbeitung geteilt und in absehbarer Zukunft zwischen Praxis und Labor ausgetauscht werden.

Das in diesem Umfang am Markt einzigartige Management-Portal bricht die Linearität dentaler Restaurationsprozesse auf. Quereinstiege in Patientenfälle werden nun einfach und unkompliziert möglich, indem Patientendaten zentral abruf- und bearbeitbar gemacht werden. Die Verbindung von bisher getrennten Datenquellen schafft Synergieeffekte von denen AG.Live-Nutzende nachhaltig profitieren und sich einen spürbaren Wettbewerbsvorteil erarbeiten können. In einem weiteren Schritt wird Amann Girrbach den Zugang zum firmeneigenen Trainingsportal „AG Academy“ mit zahlreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie einem umfangreichen Archiv von Webinaren und Tutorials realisieren.

Amann Girrbach AG • Tel.: +49 7231 957-100 • www.amanngirrbach.com

Partner: NT-Dental und INFINIDENT Solutions

INFINIDENT Solutions, der zentrale industrie- und laborunabhängige CAD/CAM-Dienstleistungspartner für Praxis- und Dentallabore in Europa, und NT-Dental, ein global agierendes Unternehmen im Bereich der Implantat-Technologie, geben eine umfassende Vertriebspartnerschaft bekannt. INFINIDENT Solutions arbeitet zukünftig gemeinsam mit NT-Dental daran, Dental- und Praxislaboren in Europa das DIM*-Analog® (*Digital Implant Model) für gedruckte Modelle schnell und unkompliziert zur Verfügung zu stellen.



Direkt im Webshop erwerben

Für Kunden von INFINIDENT Solutions eröffnet die Partnerschaft mit NT-Dental zukünftig die Möglichkeit, das passende DIM-Analog® für den eigenen Modelldruck direkt im INFINIDENT-Webshop oder in Kombination mit den hochwertigen Modellen von INFINIDENT als DIM-Analog® Model zu erwerben. Alle DIM-Analog® Modelle bestehen aus dem gedruckten Modell, dem DIM-Analog® und einer oder mehreren flexiblen Zahnfleischmasken.

Die Bereitstellung der Modelldaten erfolgt als STL-Datei aus der Modellsoftware z.B. von exocad, 3Shape, inLab oder Dental Wings. Für exocad und 3Shape bietet NT-Dental offene und kostenlose Bibliotheken für die Verwendung des DIM-Analog® für gedruckte Modelle zum Download an.

Infos zum Unternehmen



INFINIDENT Solutions GmbH • Tel.: +49 6151 3961818 • www.infinidentsolutions.com



Zähne nachwachsen lassen mittels 3D-Druck

In der Regenerativen Medizin beginnt der 3D-Druck zunehmend eine Rolle zu spielen, und Innovationen wie das Drucken von menschlichen Organen oder Atemwegskanälen mittels Bio-Tinte beispielsweise sind nicht länger reine Science-Fiction. Auch in der Zahnheilkunde werden zunehmend Fortschritte gemacht, und so ist nun ein Forscherteam der KU Leuven der Möglichkeit einen Schritt nähergekommen, Zähne mittels 3D-Druck von der Wurzel aus nachwachsen zu lassen.

Für ihre Studie verwendeten die belgischen Forscher das antimikrobielle Biopolymer Chitosan tierischen Ursprungs sowie aus *Aspergillus niger* gewonnenes Pilz-Chitosan. Als zusätzliches Polymer kam Gelatinepulver zum Einsatz, während Genipin und 3-Glycidylxypropyltrimethoxysilan (GPTMS) als Haftvermittler eingesetzt wurden. Bei der Herstellung der Chitosan-basierten Gerüste kam eine Emulsions-Gefriertrocknungstechnik zum Einsatz.

Zwar wurden bei dieser Studie vorerst nur simple Formen gedruckt, allerdings ermöglicht der 3D-Druck auch die Herstellung von komplexeren patienten- und zahnspezifischen Gerüsten. Die Forscher untersuchen die Gerüste mit Blick auf deren klinische Anwendung in der Regenerativen Endodontie und hoffen, damit Infektionen besser kontrollieren und Dentin- und Wurzelbildung induzieren zu können. Auch glauben die Forscher, dass ihre Gerüste durch das Hinzufügen von anorganischen Komponenten wie bioaktivem Glas modifiziert werden können, um die Regeneration von alveolärem Knochen zu fördern.

Quelle: ZWP online

Die Ergebnisse der Studie wurden unter dem Titel „3D-printing-assisted fabrication of chitosan scaffolds from different sources and cross-linkers for dental tissue engineering“ im *eCM Journal* veröffentlicht.

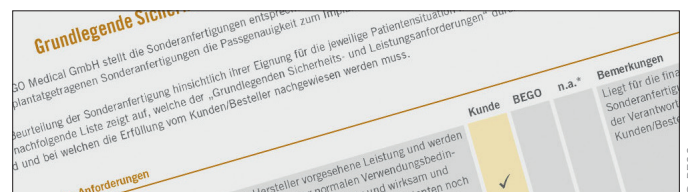
Mehr dazu auf ZWP online



Konformitätserklärung für Sonderanfertigungen nach MDR

Am 26. Mai 2021 ist die Medical Device Regulation (MDR) in Kraft getreten, mit der die Sicherheit der Patienten bei der Versorgung mit Medizinprodukten unterstützt wird. Mit der Eingliederung von neu angefertigtem Zahnersatz geht nun die Aushändigung einer schriftlichen Konformitätserklärung an den Patienten einher, in der Dentallabor und Zahnarzt rechtsverbindlich erklären, dass der Zahnersatz alle grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen für Sonderanfertigungen gemäß MDR erfüllt. Welche der grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen bereits durch die Maßnahmen von BEGO Medical erfüllt sind und bei welchen die Erfüllung vom Kunden/Besteller nachgewiesen werden müssen, sind unter www.bego.com/de/cad-cam-loesungen/service/konformitaets-erklaerung/ zusammengefasst und stehen zum download zur Verfügung. Zukünftig ist jeder patientenindividuellen Arbeit, die durch BEGO Medical gefertigt wird, eine Konformitätserklärung für einteilig gefertigte CAD/CAM-Implantatprothetik-Komponenten gem. Anhang XIII VO 2017/745 (MDR) oder eine Herstellererklärung für Halbzeuge beigelegt, die dem Lieferschein zu entnehmen ist. Die Abbildung des Paper-EDI-Codes (EDI = Electronic Data Interchange) auf BEGO-Lieferscheinen bietet zudem mit nur

einem Scan eine elektronische und zugleich schnelle automatische Erfassung des Lieferumfangs und somit eine vereinfachte Dokumentation und Unterstützung bei der Erstellung der Konformitätserklärung für BEGO-Kunden.



Weitere Informationen zur Konformitäts- und Herstellererklärung sowie dem Paper-EDI-Code finden sich hier unter www.bego.com/de/cad-cam-loesungen/service/konformitaets-erklaerung/

BEGO Medical GmbH

Tel.: +49 421 2028-220 • www.bego.com

Infos zum Unternehmen



Teamkurs für die Veneertechnik im November



© Bösing Dental, Achim Ludwig

Der Teamkurs „Der Pfad zum Erfolg in der Veneerrestauration“ ist der Startschuss in das zweite Halbjahr 2021 mit einem neuen Fortbildungsformat im Binger Dentallabor Bösing Dental. Grundlage des neuen Fortbildungsangebotes ist die Basis der intensiven Kommunikation von Zahnarzt und Zahntechniker und mit ihr die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker als Kompetenzteam auszubilden. Das Referententeam besteht aus ZTM Achim Ludwig (Majesthetic-Centrum, Bonn), Zahnarzt Dr. Frank-Michael Maier (Tübingen) sowie Zahntechnikerin und Majesthetikerin Olga Urbach (Bösing Dental).

Fehlerquellen eliminieren

Der Schwerpunkt liegt auf einer einfachen Eliminierung bekannter Fehlerquellen, die die klassische Veneertechnik im Hinblick auf Ästhetik, Funktion und sicheren Befestigungstechniken in sich birgt. Im Fokus der Teamfortbildung steht die anschauliche und leicht nachvollziehbare Kommunikation im Trialog mit dem Patienten, damit Veneers wunschgemäß hergestellt werden.

Die Fortbildung findet am 19. und 20. November 2021 im Schulungszentrum von Bösing Dental statt. Mit einer maximalen Teilnehmerzahl von zehn Zahnmedizinern/Zahntechnikern ist der Kurs mit neun Fortbildungspunkten gemäß BZÄK/DGZMK ausgeschrieben. Anmeldungen per Mail an info@boesing-dental.de

Bösing Dental GmbH & Co. KG • Tel.: +49 6721 4009960 • www.boesing-dental.de

Infos zum Unternehmen



Zwischenbilanz zur Nationalen Weiterbildungsstrategie

In der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) werden Maßnahmen und Aktivitäten gebündelt, um die berufliche Weiterbildung in Deutschland zu stärken. Bei der Vorstellung des Berichts in Berlin am 8. Juni ziehen die Spitzen aus Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Länder, der Sozialpartner und der Bundesagentur für Arbeit ein positives Fazit.

„Der Bericht zur Nationalen Weiterbildungsstrategie zeigt: Wir haben viel erreicht, müssen den Weg zu einer Weiterbildungsrepublik aber konsequent fortsetzen. Daran entscheidet sich die Zukunft unserer sozialen Marktwirtschaft: Es geht nicht nur um wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch um den sozialen Frieden. Deshalb brauchen wir einen Rechtsanspruch auf staatlich geförderte Bildungszeiten zur sozialen Begleitung von Digitalisierung und ökologischem Umbau. Diese müssen so selbstverständlich werden wie Elternzeiten. Ein beruflicher Neustart kann neue Perspektiven und Chancen auf beruflichen Aufstieg schaffen. In den nächsten zehn Jahren könnten rund zwei Millionen Menschen von unserem Vorschlag profitieren. Wir müssen Weiterbildung neu denken und Kräfte bündeln. Die Nationale Weiterbildungsstrategie muss mit hohem Tempo fortgeführt werden“, so Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales.

Quelle: BMAS



Gewinnspiel: 30 Jahre Presstechnologie

Mit der revolutionären Idee, Vollkeramik für Restaurationen zu pressen, gelingt Ivoclar Vivadent, einem der weltweit führenden Anbieter von integrierten Lösungen für qualitativ hochwertige Dentalanwendungen aus Liechtenstein, im Jahr 1991 eine vollkommen neue Art der Zahnersatzfertigung: die Presstechnologie. Als echter Meilenstein in der Ästhetischen Zahnheilkunde gilt sie noch heute als bewährtes und zukunftssicheres Verfahren.

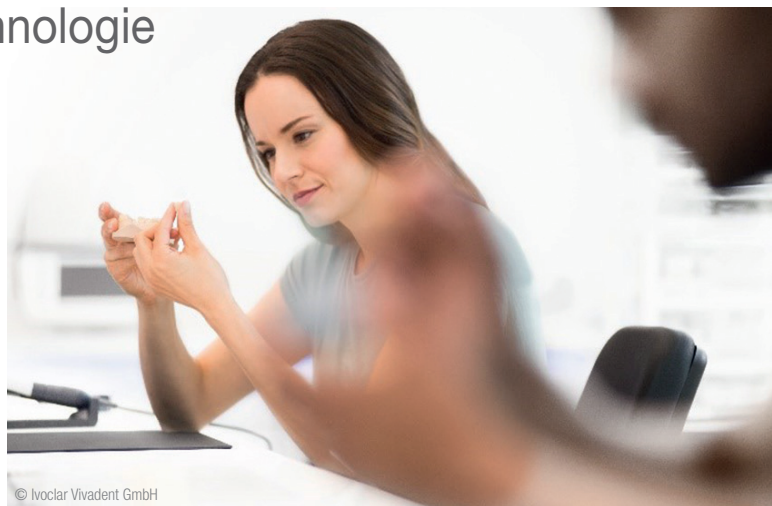
Vollkeramik begeistert

Die Presstechnologie mit dem damaligen Materialsystem IPS Empress und dem Pressofen Programat wurde zunehmend eine Alternative zu gegossenen Dentallegierungen. Die vollkeramischen Restaurationen bieten viele Vorteile: Kompatibilität mit der biologischen Struktur, physikalische Neutralität zu anderen Werkstoffen, eine dem Zahnschmelz ähnliche Lichttransmission und ein natürliches Aussehen – nicht zuletzt dank des „unsichtbaren“ Kronenrandes. Die Leidenschaft für ästhetische Restaurationen führte im Laufe der Jahre zu kontinuierlichen Weiterentwicklungen bezüglich Ästhetik, Funktionalität und Festigkeit.

2005 setzte Ivoclar Vivadent mit der Einführung der Lithiumdisilikat-Glaskeramik IPS e.max wiederum einen Meilenstein. Armin Ospelt, Senior Director der Global Business Unit Labside Analog, spricht von einem außergewöhnlichen Pressrohling.

Zukunftsorientierter Press-Workflow

Heutzutage verlangen steigende Ansprüche an die Wirtschaftlichkeit nach modernen, effizienten Arbeitsabläufen. Deshalb unterstützt seit einiger Zeit das 3D-Druck-System PrograPrint den analogen Prozess der Presstechnologie und ermöglicht so dem Zahntechniker den leichten Einstieg in die digitale Fertigung. Auf diese Weise werden zeitaufwendige Schritte optimiert und so die Effizienz durch eine schnellere Fertigung maximiert. Nach wie vor sind das zahntechnische Handwerk und das geschulte Auge das Wichtigste, um einer Restauration ihre Einzigartigkeit zu verleihen. Dennoch profitiert der Zahntechniker von einer höheren Leistungsfähig-



© Ivoclar Vivadent GmbH

keit durch die schnelle Fertigung mehrerer Wachsobjekte innerhalb eines Druckvorgangs. Die Produktivität steigt, die Wertschöpfung bleibt im Labor. Damit gilt die Presstechnologie als bewährtes und zugleich zukunftssichereres Fertigungsverfahren.

Die Erfolgsgeschichte von 30 Jahren Presstechnologie ist für Ivoclar Vivadent definitiv ein Grund zum Feiern, und so stellt das Unternehmen auf einer informativen Website nicht nur umfassend alle Vorzüge und Eigenschaften des Verfahrens vor, sondern lobt unter allen angemeldeten Besuchern der Seite auch noch ein Gewinnspiel mit zahlreichen Preisen aus. Als Hauptgewinn winkt der smarte Press- und Brennofen Programat EP 5010 G2. Mitmachen lohnt sich also!

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

Ivoclar Vivadent GmbH

Tel.: +49 7961 889-0

www.ivoclarvivadent.com/30yearspresstechnology_DE

Dentsply Sirona und 3Shape fahren gemeinsame Strategie

Dentsply Sirona und 3Shape haben vereinbart, die Zahnmedizin mit Innovationen voranzubringen und die digitale Transformation anzuführen. Gemeinsam

wollen die Unternehmen an verschiedenen strategischen Chancen arbeiten, um die digitale Zahnmedizin und die Mundgesundheit der Patienten zu verbessern. Zunächst ist die Konzentration darauf gerichtet, TRIOS-Anwendern einen besseren Zugang zu SureSmile Alignern zu ermöglichen. Durch die Öffnung der Plattformen für das 3Shape-System können Zahnärzte und Kieferorthopäden in Zukunft von einer größeren Auswahl, mehr Flexibilität und reibungsloseren Arbeitsabläufen profitieren.

„Offene Systeme ermöglichen die Integration neuer Funktionen in bestehende Praxis- und Laborstrukturen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit 3Shape einen hervorragenden Partner



dafür haben und freuen uns auf weitere Möglichkeiten in der künftigen Zusammenarbeit“, sagt Don Casey, Chief Executive Officer von Dentsply Sirona.

Für 3Shape bedeutet die neue Partnerschaft einen zusätzlichen Service für seine Kunden: „Die Ziele und Lösungen von 3Shape basieren auf der Philosophie eines offenen Ökosystems und auf der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, um bessere und kosteneffizientere Lösungen anbieten zu können“, erklärt Jakob Just-Bomholt, Chief Executive Officer von 3Shape. „Wir freuen uns sehr, dass TRIOS-Anwender dank eines reibungsloseren Workflows die Vorteile der SureSmile Aligner-Behandlung nutzen können.“

Infos zu Dentsply Sirona



Infos zu 3Shape



Dentsply Sirona

Tel.: +49 6251 16-0 • www.dentsplysirona.com